20 Bitten an geschiedene Eltern

1. Vergesst nie: **Ich bin das Kind von euch beiden**. Ich habe jetzt zwar einen Elternteil, bei dem ich hauptsächlich wohne und der die meiste Zeit für mich sorgt. Aber ich brauche den anderen genauso.
2. Fragt mich nicht, wen von euch beiden ich lieber mag. **Ich habe euch beide gleich lieb**. Macht den anderen also nicht schlecht vor mir. Denn das tut mir weh.
3. **Helft mir,** zu dem Elternteil, bei dem ich nicht ständig bin, **Kontakt zu halten**. Wählt für mich seine Telefonnummer oder schreibt die Adresse auf einen Briefumschlag. Helft mir, zu Weihnachten oder zum Geburtstag ein schönes Geschenk für den anderen zu basteln oder zu kaufen. Macht von den neuen Fotos von mir immer einen Abzug für den anderen mit.
4. Redet miteinander wie erwachsene Menschen. Aber redet. Und b**enutzt mich nicht als Boten zwischen euch** – besonders nicht für Botschaften, die den anderen traurig oder wütend machen.
5. **Seid nicht traurig, wenn ich zum anderen gehe**. Der, von dem ich weg gehe, soll auch nicht denken, dass ich es in den nächsten Tagen schlecht habe. Am liebsten würde ich ja immer bei euch beiden sein. Aber ich kann mich nicht in zwei Stücke reißen – nur weil ihr unsere Familie auseinandergerissen habt.
6. Plant nie etwas für die Zeit, die mir mit dem anderen Elternteil gehört. **Ein Teil meiner Zeit gehört meinerMutter und mir, ein Teil meinem Vater und mir.** Haltet euch konsequent daran.
7. Seid nicht enttäuscht oder böse, wenn ich beim anderen bin und mich bei euch nicht melde. Ich habe jetzt **zwei Zuhause. Die muss ich gut auseinanderhalten** – sonst kenne ich mich in meinem Leben überhaupt nicht mehr aus.
8. Gebt mich nicht wie ein Paket vor der Haustür des anderen ab. Bittet den anderen für einen kurzen Moment rein und **redet darüber, wie ihr mein schwieriges Leben einfacher machen könnt.** Wenn ich abgeholt oder gebracht werde, gibt es kurze Momente, in denen ich euch beide habe. Zerstört das nicht dadurch, dass ihr euch anödet oder zankt.
9. Lasst mich vom Kindergarten oder bei Freunden abholen, wenn ihr den Anblick des anderen nicht ertragen könnt.
10. Streitet euch nicht vor mir. **Seid** wenigstens so **höflich miteinander**, wie ihr es zu andren Menschen seid und **wie ihr es auch von mir verlangt**.
11. Erzählt mir nichts von Dingen, die ich noch nicht verstehen kann. **Sprecht** darüber **mit anderen Erwachsenen**, aber nicht mit mir.
12. Lasst mich meine Freunde zu beiden von euch mitbringen. Ich wünsche mir ja, dass sie meine Mutter und meinen Vater kennen und toll finden.
13. **Einigt euch fair übers Geld**. Ich möchte nicht, dass einer von euch viel Geld hat und der andere ganz wenig. Es soll euch beiden so gut gehen, dass ich es bei euch beiden gleich gemütlich habe.
14. Versucht nicht, mich um die Wette zu verwöhnen. Soviel Schokolade kann ich nämlich gar nicht essen, wie ich euch beide lieb habe.
15. Sagt mir offen, wenn ihr mal mit dem Geld nicht klarkommt. **Für mich ist Zeit viel wichtiger als Geld**. Von einem lustigen gemeinsamen Spiel habe ich mehr als von einem neuen Spielzeug.
16. Macht nicht immer so viel „Action“ mit mir. Es muss nicht immer was Tolles oder Neues sein, wenn ihr etwas mit mir unternehmt. **Am schönsten ist es für mich, wenn wir einfach fröhlich sind, spielen und ein bisschen Ruhe haben.**
17. **Lasst möglich viel in meinem Leben so, wie es vor eurer Trennung war.** Das fängt bei meinem Kinderzimmer an und hört auf bei den kleinen Dingen, die ich ganz allein mit meinem Vater oder meiner Mutter gemacht habe.
18. **Seit lieb zu den anderen Großeltern** – auch wenn sie bei euerer Trennung mehr zu ihrem eigenen Kind gehalten haben. Ihr würdet doch auch zu mir halten, wenn es mir schlecht ginge! Ich will nicht auch noch meine Großeltern verlieren.
19. **Sei fair zu dem neuen Partner**, den einer von euch findet oder schon gefunden hat. Mit diesem Menschen muss ich mich ja auch arrangieren. Das kann ich besser, wenn ihr euch nicht gegenseitig eifersüchtig belauert. Es wäre sowieso am besten für mich, wenn ihr beide bald jemanden zum Liebhaben findet. Dann seid ihr nicht mehr so böse aufeinander.
20. Seid optimistisch. Eure Ehe habt ihr nicht hingekriegt – aber **lasst uns wenigstens die Zeit danach gut hinbekommen**. Geht mal meine Bitten an euch durch. Vielleicht redet ihr miteinander darüber. Aber streitet nicht. Benutzt meine Bitten nicht dazu, dem anderen vorzuwerfen,wie schlecht er zu mir ist. Wenn ihr das macht, habt ihr nicht kapiert, wie es mir jetzt geht und was ich brauche, um mich wohler zu fühlen.